

Editorial::



Fehlendes Verständnis

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

für die typische Toter-Winkel-Situation durch abbiegende Güterkraftfahrzeuge oder Busse hat die BASt pro Jahr 640 innerörtliche Unfälle mit Personenschaden hochgerechnet, wobei 118 Radfahrer schwerverletzt und 23 Radfahrer getötet wurden. Unfälle mit getöteten oder schwer verletzten Fußgängern oder Radfahrern durch

abbiegende GkFz oder Busse sind auch deshalb sehr tragisch, da sie in einem eher niedrigen Geschwindigkeitsbereich passieren und man den Eindruck hat, sie gänzlich vermeiden zu können. Häufig konnte der Fahrer des GkFz oder Busses den Fußgänger oder Radfahrer aber gar nicht sehen, andererseits unterliegt der Fußgänger oder Radfahrer dem Irrtum oder Missverständnis, dass er doch für den anderen sichtbar gewesen sein muss.

Abbiegeassistenzsysteme bei schweren Lkw und Sattelzugmaschinen sind ab 2022 in der Typgenehmigung vorgeschrieben und sollen Abhilfe schaffen, diese Art der Unfälle zu entschärfen oder komplett zu vermeiden. Bis aber alle schweren Nutzfahrzeuge damit ausgerüstet sind, werden Jahre vergehen. Zudem sind die spürbaren Auswirkungen auf die Verbesserung der Unfallstatistik fraglich, denn beim Problem der Unfälle mit rechts abbiegenden GkFz und dabei getöteten oder schwerverletzten Radfahrern dominieren laut der Analyse in unserem Titelbeitrag von A. Berg überwiegend GkFz mit einem zGM >12,0t. Die verstärkte Ausrüstung auch älterer Nutzfahrzeuge mit zusätzlichen seitlichen Fahrriichtungsanzeigern oder mitblinkenden Seitenmarkierungsleuchten könnten hier für zusätzliche Sicherheit sorgen.

Die Unfallforschung der Versicherungen (UDV) bringt indes bereits ein weiteres Sicherheitsfeature ins Gespräch und fordert einen Anfahrstopp-Assistenten für Lkw, der Kollisionen mit Radfahrern oder Fußgängern verhindert, die besonders oft im Stop&Go-Verkehr mit der Front des Lkw beim Anfahren kollidieren. Die vertiefte Auswertung der Unfälle mit schweren Lkw zeigt laut UDV, dass zwar die Verletzungsschwere und die betroffenen Körperregionen bei Fußgängern und Radfahrern sehr ähnlich sind, jedoch die Unfallabläufe sich deutlich unterscheiden. Radfahrer würden meist geradeaus fahrend von einem abbiegenden Lkw erfasst, Fußgänger dagegen meist frontal oder seitlich von einem Lastwagen, der geradeaus fährt.

Mit besten Grüßen, Ihr

Thomas Seidenstücker, Chefredakteur VKU

Inhalt::

Aktuell

Nachrichten	362
Veranstaltungen	365
EVU-Nachrichten	366

Fachbeiträge

MAS Herbsttagung in München

0.2 Tagungen, Kongresse	
Marvin Lammert	368

Viva Espana!

0.2 Tagungen, Kongresse	
Thomas Seidenstücker	370

Titelthema: Anmerkungen zum Unfallgeschehen mit rechts abbiegenden schweren Güterkraftfahrzeugen und Radfahrern

2.6 Unfallverhütung	
Alexander Berg	372

Untersuchung eines automatischen Blockierverhinderers bei Pedelecs Teil 3

2.6 Unfallverhütung	
Felix Kablitz, Jürgen Bönninger, Lars Hannawald	382

Gemeinsam Vertrauen schaffen

0.0 SV-Wesen	
Karsten Thätner	394

Datenblätter

Škoda Kamiq	397
Toyota RAV4 Hybrid	399

Impressum	363
Redaktionsbeirat	362



Foto: ADFC, J. Lehmkuhl